

Zusammenfassung eines Reviews, das Umwelteinflüsse als Ursache von Autismus untersuchte

Zweck des Reviews

Autismus ist eine biologisch bedingte Störung der Gehirnentwicklung. Genetische Faktoren sind eindeutig mit der Verursachung von Autismus verbunden. Sie machen jedoch nur einen kleinen Teil der Fälle aus und haben Schwierigkeiten wichtige klinische und epidemiologische Merkmale zu erklären. Dies legt nahe, dass auch frühe Umweltexpositionen dazu beitragen.

Aktuelle Erkenntnisse

Indirekte Belege für einen Umweltbeitrag zu Autismus stammen aus Studien, die die Empfindlichkeit des sich entwickelnden Gehirns gegenüber äußeren Einwirkungen wie Blei, Ethylalkohol und Methylquecksilber belegen. Die aussagekräftigsten Proof-of-Concept-Beweise stammen jedoch aus Studien, die Autismus spezifisch mit Expositionen in der Frühschwangerschaft in Verbindung bringen - Thalidomid, Misoprostol und Valproinsäure. mütterliche Rötelninfektion und das Organophosphat-Insektizid Chlorpyrifos.

Es gibt keine glaubwürdigen Beweise dafür, dass Impfstoffe Autismus verursachen.

Zusammenfassung

Erweiterte Forschung zu umweltbedingten Ursachen von Autismus ist erforderlich. Kinder sind heute von Tausenden synthetischer Chemikalien umgeben. Zweihundert von ihnen sind bei erwachsenen Menschen neurotoxisch und 1'000 weitere in Labormodellen. Dennoch wurden weniger als 20% auf neurologische Entwicklungstoxizität getestet.

Originaltitel:

Landrigan, PJ (2010). What causes autism? Exploring the environmental contribution. Current Opinion in Pediatrics, 22, 219–225

Juli 2019